



Otto Auer, Bürgermeister der Gemeinde Höflein.
Foto: Puchegger

„Vereine fördern Zusammenhalt“

NÖN: Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung zur vereinsfreundlichsten Gemeinde?
Bürgermeister Otto Auer: Diese Auszeichnung ist natürlich eine tolle Sache. Sie zeigt, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen funktioniert. Das ist ein Zeichen für Lebensqualität und dafür, dass die Dorfgesellschaft funktioniert.

Warum ist es Ihnen ein Anliegen, die Höfleiner Vereine zu unterstützen?
Auer: Vereine sind für eine Gemeinde von großer Bedeutung. Viele Aktivitäten und Veranstaltungen werden von den Vereinen und ihren Freiwilligen getragen. Die Vereine fördern den menschlichen Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung. Sie schaffen für die ganze Gemeinde mehr Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Außerdem unterstützen einige Vereine, wie etwa die Dorferneuerung, die Gemeinde bei Tätigkeiten im Gemeindegebiet, indem sie unter anderem bei der Raumplanung und -gestaltung mithelfen.

Was macht Höflein zur vereinsfreundlichsten Gemeinde des Bezirks?
Auer: Wir unterstützen die Vereine vor allem finanziell – je nach Größe und Beitrag zum Dorfleben. Wenn Ausgaben für die Erhaltung des Erscheinungsbildes und der Anlagen anstehen, erhalten die Vereine ebenfalls finanzielle Unterstützung, beispielsweise für Musikinstrumente, den Fußballplatz oder ein neues Feuerwehrauto. Auch bei der Nutzung der Limeshalle erhalten die Vereine eine Förderung. Statt 35 Euro pro Stunde zahlen die Höfleiner Organisationen nur 15 Euro.

„Ein Zeichen für Lebensqualität“

Vereinsfreundlichste Gemeinde | Höflein wurde bereits zum dritten Mal für finanzielle und ideelle Unterstützung der Vereine ausgezeichnet.

Von Theresa Puchegger

HÖFLEIN | Wenn der Service Freiwillige der Dorf- und Stadterneuerung und die NÖN die „Vereinsfreundlichste Gemeinde“ des Bezirkes suchen, dann ist Höflein in der Regel ganz vorne mit dabei. Schon in den Jahren 2007 und 2014 erhielt die Gemeinde die Auszeichnung – 2017 fuhr sie nun ihren dritten Sieg ein.

Für VP-Bürgermeister Otto Auer ist das eine große Ehre: „Die Auszeichnung zeigt, dass die Lebensqualität in Höflein gut ist und dass die Dorfgesellschaft funktioniert.“ An den 18 Höfleiner Vereinen schätzt er besonders, dass sie mit ihren Aktivitäten den „menschlichen Zusammenhalt in der Gemeinde“ fördern und für Geselligkeit sorgen.

Das zeigt auch ein Blick in den Veranstaltungskalender der Gemeinde: Das Programm ist beinahe über das ganze Jahr hinweg dicht gedrängt – die Li-



meshalle steht nur selten leer. Das Angebot ist vielfältig: Bei den Bällen von Feuerwehr, Jagdverein oder Sportclub können die Höfleiner ausgelassen feiern, während beim traditionellen Dorfrückblick des Dorferneuerungsvereins gemütlich geplaudert wird. Und das kommt gut an: Die Limeshalle ist regelmäßig voll, und für das Dorfrückblick werden alljährlich beinahe auf der gesamten Länge der Vohburgerstraße Tische aufgestellt.

Darüber hinaus hat der Veran-

staltungskalender auch für Genuss-Freunde etwas zu bieten: Beim „Weinherbst“ des Weinbauvereins können die Besucher etwa von Weingut zu Weingut durch die Gemeinde spazieren und die Weine verkosten.

Für die nötige Kultur im Veranstaltungskalender sorgen zudem der Musikverein und der Chor „Cantus Carnuntum“, die immer wieder zu Konzerten laden.

Diese Vielfalt weiß auch Bürgermeister Auer zu schätzen: „Wir haben eine sehr breite Basis an Vereinen. Wer sich engagieren will, der kann das auch machen“, betont er, dass bei den 18 Vereinen für jeden etwas dabei sein sollte. „Es freut mich auch, dass in unserer Gemeinde sehr viele Bürger bei Vereinen engagiert sind, manche sind sogar bei mehreren Vereinen aktiv“, hebt Auer die Bedeutung der Freiwilligen hervor.

Um diese zahlreichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und des Engagements auch in



Beim traditionellen Ball des Jagdvereins: Matthias Rupp, Werner Hackl, Regina Wiesböck-Schäfer, Obmann Herbert Wallner, Barbara Wallner, Franz und Maria Glock, Johann Dietrich, Elfi Dietrich, Roland Hauer, Werner Hackl jun., Harald Elsterer, Otto und Helga Auer.

Zukunft erhalten zu können, sei die Gemeinde bemüht, die Organisationen bestmöglich zu unterstützen. „Wir unterstützen die Vereine vor allem finanziell – je nach Größe und Beitrag zum Dorfleben“, erklärt Auer. Auch bei notwendigen Anschaffung, etwa neuen Musikinstrumenten oder Feuerwehrautos, greift die Gemeinde den Verei-

nen unter die Arme: „Ausgaben für die Erhaltung des Erscheinungsbildes und der Anlagen werden natürlich unterstützt“, so Auer. Die Limeshalle steht den Vereinen als Veranstaltungsort – etwa für die diversen Bälle – zur Verfügung und wird vom Volleyballverein auch als Trainingsort genutzt. Die Vereine müssen

dafür zwar eine Miete zahlen, dank einer Förderung der Gemeinde fällt diese allerdings deutlich niedriger aus als bei auswärtigen Organisationen oder Privatpersonen. Statt 35 Euro pro Stunde müssen sie nur 15 Euro zahlen. Nur die Jungen zahlen weniger, so Auer: „Für Jugendliche unter 18 Jahren entfallen die Kosten ganz.“

WISSENSWERTES

○ **Statistik:** In Höflein leben aktuell 1.229 Menschen. Seit 1869 ist die Gemeinde damit um 148 Personen angewachsen.

○ **Geschichte:** Höflein kann auf eine jahrhundertlange Tradition als Weinort zurückblicken, aber auch Spuren antiker Kultur finden sich in der Gemeinde. Auf dem Hügel des Kirchenberges befand sich einst ein Kastell. Der Verlauf der Römermauer, die dieses Kastell umgeben hat, ist heute noch ersichtlich: Die Friedhofsmauer, in der auch römisches Steinmaterial zu finden ist, wurde an ihrer Stelle errichtet und verläuft identisch. Später wurde anstelle des Kastells die Kirche St. Ulrich errichtet. In Höflein konnten auch bereits einige archäologische Funde verzeichnet werden, darunter die Reste eines Grabmals mit Sandsteinplatten, die einen mit Trauben behängenen Weinstock zeigen. Dies ist gleichzeitig einer der ersten Hinweise auf Weinbau in Höflein.

○ **Partnergemeinde:** Seit 30. Mai 2004 führt Höflein mit der deutschen Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen eine Gemeindepartnerschaft.



Der Musikverein feiert einmal im Jahr den „Tag der Blasmusik“ in der Limeshalle. Im Bild: Der ehemalige Obmann Matthias Hirschmann, Johann Rupp, Dominik Payr, Alexander Kling, Johannes Steurer, Marco Frieß, Martin Rupp, Manuel Singer, Werner Kling, Matthias Rupp jun., Feuerwehr-Kommandant Matthias Rupp und Bürgermeister Otto Auer.
Fotos: Theresa Puchegger

Die Vereine und ihre Obleute

- | | |
|---|--|
| ○ Bogenschützenverein:
Gerhard Kling | ○ Modellflugverein:
Christian Sailer |
| ○ Cantus Carnuntum:
Annemarie Adami | ○ Blasmusikverein:
Manuela Hubner |
| ○ Dorferneuerungsverein:
Silvia Schäfer | ○ Ortsbauernrat:
Mathias Griebmüller |
| ○ Fischerverein:
Johann Kletzenbauer | ○ Schnapslerliga:
Franz Rupp |
| ○ Freiwillige Feuerwehr:
Matthias Rupp | ○ Seniorenbund: Franz Rupp |
| ○ Höfleiner Radler:
Friedrich Babitsch | ○ Sportclub: Horst Geyer |
| ○ Jagdgesellschaft: Franz Steurer | ○ Tennisverein:
Michael Leiner |
| ○ Jagdverein: Herbert Wallner | ○ Volleyballverein:
Bernhard Ujhelyi |
| ○ Milchhaus:
Andreas Schießling | ○ Weinbauverein:
Hannes Artner |



Der Weinherbst des Höfleiner Weinbauvereins lockt alljährlich viele Besucher in die Gemeinde. Im Bild: Anton Rödler, Michael Auer, Christoph Artner, Robert Payr, Leopoldine Hirschmann und Victoria Gottschuly.